

Annahme-Bureau: In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien bei G. J. Danne & Co. ...

Pösemmer Zeitung. Neunundsechzigster Jahrgang.

Annahme-Bureau: In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien bei G. J. Danne & Co. ...

Nr. 514.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4 1/2 Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. ...

Mittwoch, 26. Juli (Erscheint täglich drei Mal.)

Preis des Blattes für den Abnehmer 10 Pf. ...

1876.

Die militärischen Machtverhältnisse Griechenlands und Rumäniens

In welcher Form und Ausdehnung sich die noch wesentlich von einander abweichenden Nachrichten von den Rüstungsabsichten Griechenlands und Rumäniens auch bestätigen mögen, so kann doch jedenfalls als wahrscheinlich angenommen werden, daß auch diese beiden Staaten im Begriff stehen, sich in eine militärische Verfassung zu setzen, welche ihnen gestatten würde gebotenen Falls die Situation zu ihren Gunsten auszunutzen.

Günstiger für ein ferneres Abwarten sieht sich Rumänien gestellt. Die Nöthigung zu einer Entscheidung liegt für dasselbe nicht weiter vor, als daß es die gegenwärtige Nothlage der Türkei für die Erlangung seiner eignen Selbstständigkeit auszunutzen streben muß.

Schon das jetzige demonstrative Hervortreten beider Staaten läßt jedoch die Wirren auf der Balkan-Halbinsel in ein neues Stadium eintreten und verleiht der Frage nach ihrer militärischen Machtstellung eine nicht zu unterschätzende Bedeutung; denn welche politischen Zwecke von ihnen auch verfolgt werden mögen, immer und unter allen Umständen muß ja diese Frage doch als die für die Erreichung ihrer Ziele entscheidende erachtet werden.

Der Hauptgrund hierfür beruht in der geringen Offensivkraft, welche alle diese Staaten nur besitzen. Die stehenden Truppen und militärisch vorgebildeten Reservisten, über welche dieselben nur verfügen und die allein für die Aufnahme und Ausführung einer weit ausgedehnten Offensiv-geeignet angesehen werden können, bilden hierzu einen viel zu gering bemessenen Theil ihrer Wehrmacht.

Um auf die Einzelheiten einzugehen, so umfassen die regulären Truppen Griechenlands auf dem Friedensfuße nur 10 Linien-, 4 Bergjäger-Bataillone, 1/2 Bataillon Grenzjäger, 6 Eskadrons, 10 Feldbatterien zu je 5 Geschützen und 5 Sappeur-Kompagnien.

Infanterie-Regimenter zu je 3 Feld- und 1 Depot-Bataillone, 4 Jäger-Bataillone, 2 Husaren-Regimenter zu je 4 Feld- und 1 Depot-Eskadron, 2 Artillerie-Regimenter zu je 8 Feldbatterien à 6 Geschütze, 1 Sappeur-Bataillon und 1 Pontonnier-Kompagnie.

Nach Abrechnung der Depot- oder Ersatz- und der Besatzungstruppen verbleibt somit Rumänien zu Offensivzwecken über 28 Linien- und voraussichtlich 24 militärisch vorgeübte Reservebataillone, welche ihm die Aufstellung von zwei Armeecorps zu 4 Infanteriedivisionen und einer Kavalleriebrigade, resp. Kavalleriedivision in der Totalstärke von etwa 64,000 Kombattanten ermöglichen würden.

Gerade die starke Vertheidigungskraft, welche Dank ihrer ausgedehnten Milizorganisation all den hier in Betracht kommenden kleinen Staaten beizubringen, bedingt jedoch andererseits, daß die Türkei mit ihren ja ebenfalls sehr beschränkten Aktivräften kaum noch daran denken kann, selbst nur Serbien und Montenegro wieder niederzujwingen.

Das Programm der Deutsch-Konservativen beschäftigt noch immer die Presse, woran wohl mehr die „saison morte“ als die Bedeutung des Gegenstandes schuld ist.

Die Herren v. Kleist-Rogow, Graf Krassow u. s. w. sind an den bezüglichen Verhandlungen von Anfang an theilhaftig gewesen. Die Theilnahme an den vorbereitenden Schritten zur Bildung einer deutsch-konservativen Partei war nur solchen Personen gestattet, die persönliche Einladungen erhalten hatten.

Die „Kreuz-Ztg.“ giebt einer „Stimme aus Mitteldeutschland“ Raum, welche dieses erste gemeinsame Vorgehen der Konservativen feiert und sich in schönen Zukunftsträumen wiegt.

Was zu dem Unternehmen überhaupt hindrängte, war ja nichts anderes als das Gefühl der Gott- und Weltverlassenheit, das den Rest der alten konservativen Partei in Preußen in Folge der Erfahrungen der letzten politischen Periode nothwendiger Weise immer mehr ergreifen mußte.

der Nation ausgeschlossen. Darum der Versuch einer Koalition aller Unzufriedenen, um durch Zahl auszugleichen, was an innerer Kraft abging, zugleich mit dem Versuch einer Annäherung an die Regierung, um wenigstens eine erste Stufe zu neuer Machtstellung zu erklimmen.

Deutschland.

Berlin, 24. Juli. Ueber die Ausbildung von Feld-Lazareth-Beamten durch Kommandirung von Personen des Beurlaubtenstandes in den Lazarethen auf die Dauer von 6 Wochen bringt ein hiesiges Blatt eine Notiz, welche sagt, daß sich einer derartigen Ausbildung auch sämtliche Zivilbeamte, welche von den Ober-Präsidenten zu Feldstellungen für den Fall einer Mobilmachung vorgeschlagen werden, künftig unterwerfen müssen.

Nach Mittheilungen aus Zürich hat Professor Tschischwitz, bekannt durch die Affaire Matthäi-Annim, vom eidgenössischen Schulrath Urlaub verlangt und erhalten, welcher als Vorläufer zur Demission Tschischwitz's angesehen wird.

Die Thätigkeit einer Ehefrau in dem kaufmännischen Geschäfte ihres Ehemannes ist nach einem Erkenntniß des Obertribunals vom 30. Mai d. J. als die eines Gehilfin, nicht aber als die eines Geschäftsführers, einer selbstständigen Handelsfrau anzusehen, selbst wenn sie sich in hervorragender Weise bei der Geschäftsführung betheiliget, oder sogar, wenn sie das Handelsgewerbe thatsächlich ausschließlich leitet.

Stiel, 22. Juli. An die liberalen Wähler in Schleswig-Holstein ist folgende Ansprache gerichtet worden:

Die Neuwahlen für den preussischen Landtag und den deutschen Reichstag stehen bevor. Links und rechts von uns rüsten die Parteien sich zum Kampfe.









